Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens

Bibliographie Ludwig Geisenheyner (1841-1926) - mit 1 Abbildung

Matzke-Hajek, Günter

1997

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-194164

Visual Library

Decheniana (Bonn) 150, 425–437 (1997)

Bibliographie Ludwig GEISENHEYNER (1841-1926)

Günter Matzke-Hajek

Mit 1 Abbildung

(Manuskripteingang: 7. Januar 1997)

Abbildung 1. Ludwig GEISENHEYNER im Alter von 60 Jahren (aufgenommen am 18.10.1901)

Kurzfassung

Es wird ein Verzeichnis der wissenschaftlichen Schriften von L. GEISENHEYNER (geb. 8.3.1841 in Potsdam, gest. 28.1.1926 in Kreuznach) mitgeteilt. Ergänzend werden ein kurzer Lebenslauf, ein Portraitphoto sowie eine Würdigung des wissenschaftlichen Werkes vorgestellt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1. Einleitung

Der populäre Naturforscher Ludwig GEISENHEYNER lebte von 1870 bis zu seinem Tod im Jahr 1926 in Kreuznach (jetzt Bad Kreuznach). Neben seinem Hauptberuf als Gymnasiallehrer untersuchte er vor allem die Pflanzenwelt des unteren Nahegebiets und wurde einer größeren Öffentlichkeit durch seine „Flora von Kreuznach" (in zwei Auflagen) sowie durch allgemeinverständliche Darstellungen bekannt. Trotz der zahlreichen Würdigungen seines wissenschaftlichen Werkes schon zu Lebzeiten und dann aus Anlass seines Todes fehlte ein Verzeichnis seiner Veröffentlichungen. Das bisher umfassendste erschien in einem Nachruf (ANDRES 1927) und beinhaltete eine Auswahl von 70 teilweise unvollständig zitierten Titeln, davon etwa 10 in Tageszeitungen erschienene.

In jüngerer Zeit haben BLAUFUSS & REICHERT (1992) GEISENHEYNERS Publikationen botanischen Inhalts zusammengestellt und ausgewertet, soweit sie für Ihre detaillierte und vorbildlich recherchierte „Flora des Nahegebietes und Rheinhessens" von Belang waren.

Das hier vorgelegte Schriftenverzeichnis nennt 143 Titel, die bibliographisch überprüft und überwiegend eingesehen wurden. Darin nicht enthalten sind die anhangsweise aufgelisteten Artikel in Tageszeitungen, von denen erst ein Teil ermittelt werden konnte. Sie sind aber bis auf wenige Ausnahmen nur von lokalem Interesse. Über den öffentlichen Leihverkehr sind sie kaum zu beschaffen und vermutlich ohnehin nicht vollständig erhalten. Im Archiv des Naturhistorischen Vereins ist eine kleine Auswahl vorhanden, ebenso wie Sonderdrucke von manchen der hier zusammengestellten wissenschaftlichen Publikationen. Auch das unbekannte Portraitfoto stammt aus dem Archiv unseres Vereins. Belegexemplare von weiteren Schriften aus dem Nachlass GEISENHEYNERS werden im Museum der Stadt Bad Kreuznach und im Pollichia-Museum in Bad Dürkheim aufbewahrt.

2. Lebenslauf

Ludwig GEISENHEYNER wurde am 8.3.1841 in Potsdam geboren. An den Schulbesuch von 1847 bis 1855 im Geburtsort schloss sich die Vorbereitung auf die Lehrerausbildung an der Präparandenanstalt an. Von 1858 bis 1861 durchlief GEISENHEYNER das Lehrerseminar für Stadtschulen in Berlin und schloss es mit dem Zeugnis der Reife ab.

Wegen seiner schwächlichen Konstitution wurde er auf Empfehlung seines Direktors zunächst als Hauslehrer tätig, und zwar in Reichenberg bei Wriezen a. d. Oder (Brandenburg). Hier entdeckte er seine Begeisterung für die Pflanzenwelt und entwickelte erste botanische Sammelaktivitäten.

Ostern 1863 wechselte er als Lehrer an das Gymnasium in Herford/Lippe. Mit einer Unterbrechung von einigen Monaten während des Winters 1867/68, in der er in Berlin eine Turn- und Fechtlehrerausbildung absolvierte, blieb er 7 ½ Jahre in Herford. Er legte dort sein Rektoratexamen ab und heiratete eine Tochter der Familie NORMANN.

Zum 1.10.1870 wurde er an das Königliche Gymnasium in Kreuznach als Gymnasiallehrer für Naturgeschichte, Erdkunde und Rechnen übernommen. Sein früherer Herforder Direktor, Dr. WULFERT, der 1864, also sechs Jahre zuvor nach Kreuznach gekommen war, hatte ihn für diese Stelle geworben.

Zu seinen Aufgaben kamen bald auch Gesangs- und Turnstunden hinzu. Darüberhinaus unterrichtete er 30 Jahre lang Geographie und Physik in den Oberklassen der „ENGELMANNschen Höheren Töchterschule". Als er Ostern 1910 pensioniert wurde, konnte er auf eine 40-jährige ununterbrochene Lehrertätigkeit in Kreuznach zurückblicken.

Anlässlich seines 80. Geburtstages erhielt er 1921 die Ehrendoktorwürde (Dr. phil. h. c.) der Universität Frankfurt a. M.

L. GEISENHEYNER verstarb kurz vor Vollendung seines 85. Lebensjahres nach kurzer Krankheit am 28. Januar 1926 in Kreuznach.

3. Anmerkungen zu thematischen Schwerpunkten

Die Durchsicht der Publikationen GEISENHEYNERS lässt das Bild von einem ausserordentlich vielseitigen Naturforscher aufleben. Unter den vielen Veröffentlichungen fallen einige Arbeitsschwerpunkte besonders auf, die im folgenden kurz skizziert werden sollen:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

3.1. Floristik, Pflanzengeographie, Naturschutz

Die Hauptmenge der Publikationen bezeugt das große floristisch-pflanzengeographische Interesse von GEISENHEYNER. Das wichtigste Ergebnis dieser Aktivitäten und zugleich GEISENHEYNERS wichtigstes Werk insgesamt waren die auch als Bücher herausgegebenen Arbeiten über die „Flora von Kreuznach".

Bei der Abfassung orientierte er sich am Vorbild einer „Flora von Hadersleben" von R. v. FISCHER-BENZON und H. STEINVORTH (1873). GEISENHEYNER hatte den Zweitautor, vermittelt durch einen Lehrer-Kollegen, in Bremen persönlich kennengelernt. Die erste Version seiner Kreuznacher Flora erschien 1877 im Osterprogramm des Königlichen Gymnasiums (1). Sie war für den Schulunterricht konzipiert und beeinhaltete lediglich Bestimmungsschlüssel für Familien und Gattungen. Geographisch war sie auf einen Radius von 1-1½ Std. um Kreuznach oder „ungefähr die Entfernung einer nachmittägigen Excursion" zugeschnitten. Die inhaltliche Vervollständigung um Bestimmungsschlüssel bis zu den Arten sowie Fundortangaben veranlasste den Autor 1881 zur Herausgabe als Flora in Buchform (3) und zur Erweiterung auf „das ganze Nahegebiet mit Ausschluss des Alsenzthales". Die 1903 erschienene 2. Auflage schließlich war gekennzeichnet „durch Hinzunahme des Alsenzgebietes mit der Donnersbergflora und des Dreiecks zwischen der unteren Nahe von Kreuznach ab und dem Rhein von Bingen bis Mainz mit seiner so interessanten Sandflora...." (6).

GEISENHEYNER hatte auch in den folgenden Jahren Neufunde seltener oder pflanzengeographisch bemerkenswerter Arten weiter gesammelt mit der Absicht, sie in einer dritten Auflage seiner Flora zu verarbeiten. Diese sollte etwa 1923 erscheinen, als die 2. Auflage vergriffen war. Der Plan scheiterte jedoch an den zu hohen Herstellungskosten.

Als Beispiele für die relativ wenigen pflanzengeographischen Arbeiten und Diskussionsbeiträge, die GEISENHEYNER nach der 2. Auflage seiner Kreuznacher Flora publizierte, sei hier nur auf seine wenig bekannten Beobachtungen zur Sandflora bei Mainz hingewiesen (79, 81, 96).

GEISENHEYNERS botanische Interessen galten auch systematisch-taxonomischen Themen. Vor allem über Farnpflanzen verfasste er mehrere Aufsätze (30, 47, 52, 61, 65, 68, 71, 73), eine längere Arbeit (65) blieb aber unvollendet. Im Laufe der Zeit wandte er sich ausserdem Fragen des Arten- und Biotopschutzes zu. Die geringe Zahl einschlägiger Veröffentlichungen (z. B. 82, 112) spiegelt jedoch nicht GEISENHEYNERS tatsächlichen Einsatz für den Schutz der heimischen Natur wider. Eine größere Öffentlichkeit erreichte er, indem er zahlreiche Artikel, Appelle und Leserbriefe in den lokalen Tageszeitungen schrieb (vgl. Kap. 5.3). Ausserdem war er ein fleißiger und begabter Vortragsredner. In einem Vortrag über „Naturdenkmäler, besonders im Nahegebiet" (82), den er mehrfach gehalten hat, warb er unter anderem für den Erhalt der Felssteppen im Nahetal. Durch das Verschicken von Sonderdrucken an potentielle Förderer kam so viel Kapital zusammen, daß er 1907 einen mehrere Hektar großen Berghang kaufen konnte und dem Kreis als eines der ersten deutschen Naturschutzgebiete (Nahegaupflanzenschutzbezirk bei Schlossböckelheim) schenkte.

3.2. Ethnobotanik

Zu GEISENHEYNERS wichtigen Veröffentlichungen zählen seine Untersuchungen auf dem Gebiet der Ethnobotanik. Es sind die Beschreibungen und Analysen zur „Physika" der Heiligen Hildegard von Bingen und zum Werk von Hieronymus von Bock, daneben auch Zusammenstellungen und Untersuchungen an mundartlichen Pflanzennamen und Dialektwörtern (74, 95, 105, 109, 116, 119, 135). Die zahlreichen Deutungen bis dahin rätselhafter Tier- und Pflanzennamen gelangen ihm, weil er mit der Zeit gründliche Kenntnisse des regionalen Dialekts erwarb und sie mit seinem Wissen über die Biologie der Tiere und Pflanzen verband. Sein starkes Interesse an der Volksbotanik, an bäuerlicher Gartenkultur und ein ausgeprägter Sprachverstand waren der Schlüssel zu diesen Interpretationen, die sich noch heute fesselnd lesen. Auch seine Schulkinder und Lehrerkollegen hielt er an, volkstümliche Tier- und Pflanzennamen aufzuschreiben und ihm mitzuteilen. Über den Wirkungsbereich in seiner eigenen Schule hinaus ließ er ein Faltblatt an 220 Kollegen im mittleren und unteren Nahegebiet verteilen, um für sein Anliegen zu werben: „Ich bin gele-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

gentlich der Abfassung meiner „Flora von Kreuznach" zu der Überzeugung gekommen, dass unsere Gegend nicht nur Schätze an schönen und seltenen Pflanzen birgt, sondern dass sie auch reich ist an eigentümlichen Volksnamen für dieselben.....Dieser reiche Schatz nun muss, wie ich meine, möglichst bald gehoben werden. Die heutigen vortrefflichen Verkehrsmittel, die die Individualität der Völker aufzuheben anfangen, die den Unterschied zwischen Stadt und Land in mancher Beziehung schon aufgehoben haben, sind auch daran schuld, dass mit den Eigentümlichkeiten der Völker auch die oft tiefsinnigen und vielsagenden Benennungen der Naturkörper schwinden. Bis jetzt zwar hat das Volk seine Bezeichnungen mit grosser Zähigkeit festgehalten, aber viele werden, das ist unzweifelhaft, in kurzer Zeit ausgestorben sein. Ein Beweis dafür möchte u. A. die Thatsache sein, dass meine Schüler, besonders die vom Lande, sich meist erst lange sträuben, mir solche ganz unverfängliche, in ihrer Heimat gebräuchliche Namen zu nennen. Sie schämen sich fast der „einfältigen" Namen und suchen sie so bald wie möglich zu vergessen."

Der Rücklauf von 19 Blättern war - gemessen an diesem Aufwand - zwar nur mäßig, aber zusammen mit den Nachfragen in seinem eigenen Schülerkreis kamen immerhin einige hundert Namen zusammen, die in der einschlägigen Literatur nicht enthalten waren.

3.3. Pflanzliche Missbildungen, Teratologien, Gallenkunde

Daneben scheinen ihn, einer Strömung der Zeit folgend, pflanzliche Missbildungen, Verbänderungen und andere „teratologische Phänomene" gefesselt zu haben (beispielsweise 38, 58, 61, 70, 76, 93, 97, 115, 122).

Zunehmend wandte er sich dabei den Verursachern von Gallbildungen zu und veröffentlichte mehrere, zum Teil umfangreiche Arbeiten zu diesem Themenkomplex (75, 98, 108 und andere).

3.4. Zoologie

Ein Motiv für die Beschäftigung mit der Fauna des Nahegebiets ergab sich aus den Notwendigkeiten seiner Unterrichtstätigkeit. Die Ergebnisse seiner Beobachtungen und Sammlungen stellte er in einer mehrteiligen „Wirbeltierfauna von Kreuznach" zusammen (4, 5, 8, 9). Viele seiner zoologischen Veröffentlichungen haben die Würfelnatter zum Thema (11, 45, 60, 69, 87, 107, 127), die GEISENHEYNER für das Nahegebiet entdeckte, aber als Alkohol-konserviertes Präparat noch nicht gleich erkannte: „Während der Krankheit meines Vorgängers, Dr. Dellmann, und nach seinem Tode war der naturgeschichtliche Unterricht ganz ausgefallen. Da ich ihn zu geben hatte, so erkundigte ich mich nach den vorhandenen Lehrmitteln dazu. Da wurden mir ausser eine Flasche mit einer Schlange in Spiritus 21 verstaubte ausgestopfte Vögel überwiesen, die den Motten- und Käferlarven zur Freude unter der Treppe des querstehenden, 1884 abgerissenen ehemaligen Pfarrhauses untergebracht waren. Sie mussten samt ihren Inquilinen vernichtet werden. (.....) Die mir damals unbekannte Schlange war eine Würfelnatter, von deren Vorkommen bei Kreuznach bis dahin überhaupt niemand etwas wusste" (L. GEISENHEYNER 1920).

1881 bekam er von einem Bekannten (Geo Andres) einige Chamäleons aus Nordafrika mitgebracht, die er in seinem Zimmer hielt und über die er in einem seiner ersten Aufsätze berichtete (12, 13). Unter anderem heisst es dort: „Mehrmals ist es auch passirt, dass mir eines aus dem Fenster, eine Höhe von 5 1/2 m, gefallen ist und unten ruhig weiter lief, bis es wieder eingefangen wurde. Auf diese Weise sind mir einige entwischt, eines davon wurde Mitte August, nach achttägigem Herumstreifen am entgegengesetzten Ende der Strasse in einem Garten in den Bohnen wiedergefunden. Sie können sich wohl denken, welchen Schreck dies fauchende, übrigens höchst wohlgenährte Unthier der Finderin und den weiblichen Bewohnern des Hauses verursacht hat."

Weitere Interessen galten zoogeographischen Besonderheiten wie den wärmeliebenden Arthropoden des mittleren und unteren Nahegebietes, z. B. Singzikade, Sattelschrecke und Gottesanbeterin. In einer Reihe von Aufsätzen, die überwiegend in populärer Form in der Beilage des Kreuznacher Oeffentlichen Anzeiger erschienen (124, 125, 128-134), stellte er Verbreitung und Lebensweise dieser Tiere vor.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

4. Das Herbar GEISENHEYNER

GEISENHEYNERS Herbar (vgl. BLAUFUSS 1973, 1991, ZENNER 1982) mit einem Umfang von etwa 30000 Belegen kam nach seinem Tod in das Kreuznacher Heimatmuseum (späteres Karl-GEIB-Museum, Kreuzstraße). Dort lag es auf dem Dachboden, ungenügend gegen Feuchtigkeit geschützt, bis es etwa Ende der 60er Jahre in den Keller der Berufsschule in der Ringstraße verbracht wurde. Mitte der 70er Jahre kam das Herbar in die Dachräume der Heimvolkshochschule Schloss Dhaun bei Kirn, wo ebenfalls kein dauerhafter Schutz vor Insektenfraß und Feuchtigkeit bestand. Immerhin wurde dort mit der Aufarbeitung begonnen, indem zunächst eine Liste der Belege erstellt wurde. Von Schloss Dhaun zog die Sammlung 1978 in die Grundschule Nord, Bad Kreuznach, um, wo unter Mithilfe von städtischem Personal die Exsikkate in neue Mappen kamen und neu geordnet wurden. Eine weitere Station war die Grundschule Planiger Straße, wo das Herbar im Dachgeschoss aufbewahrt wurde. Seit 1975 wurde es dort von Alfred BLAUFUSS und Günther ZENNER neu etikettiert und nachbestimmt. Seit einigen Jahren hat es seinen vorläufig letzten, hoffentlich dauerhaften Bestimmungsort gefunden, das Pollichia-Museum in Bad Dürkheim. Die Farnpflanzen des Geisenheynerschen Herbar wurden Anfang der 80er Jahre an das Naturhistorische Museum Mainz verkauft (vgl. FRANKENHÄUSER 1995). Weitere Belege befinden sich im Botanischen Museum Berlin-Dahlem und in der Senckenberg-Sammlung, Frankfurt a.M.

5. Bibliographie

5.1. Monographien

(1) 1877: Flora von Creuznach und Umgegend: 1. Teil: Tabellen zum Bestimmen der Familien und Gattungen. (Oster)Programm Gymn. Creuznach. Kreuznach: Wohlleben. 47 S.

(2) 1880: Botanische Skizze der Umgebung von Kreuznach. In: VOIGTLÄNDER, R. (Hrsg.): Bad Kreuznach, Bad Münster am Stein und das Nahethal. Führer für Besucher des Nahethals. 10. Aufl. Kreuznach: Voigtländer. VI + 98 S.

(3) 1881: Flora von Kreuznach. Tabellen zum Bestimmen der im gesamten Nahethale wild wachsenden, im Grossen gebauten und am häufigsten in Gärten und Anlagen kultivierten Gefäßpflanzen. Kreuznach: Schmithals. VII + 306 S.

(4) 1888: Wirbeltierfauna von Kreuznach unter Berücksichtigung des ganzen Nahegebietes. I. Teil: Fische, Amphibien, Reptilien. Programm-Beil. Gymn. Kreuznach. Kreuznach: Schmithals [?]. VIII + 72 S.

(5) 1891: Wirbeltierfauna von Kreuznach unter Berücksichtigung des ganzen Nahegebietes. II. Teil: Säugetiere. Programm-Beil. Gymn. Kreuznach. Kreuznach: Voigtländer. VI + 52 S.

(6) 1903: Flora von Kreuznach und dem gesamten Nahegebiet unter Einschluss des linken Rheinufers von Bingen bis Mainz. Bearbeitet zum Gebrauche in Schulen und auf Exkursionen. 2. Aufl. Kreuznach: Harrach. VI + 328 S.

(7) 1906: Einige Bemerkungen zur Flora und Fauna der Umgebung von Kreuznach. In: MESSER, J., Führer durch Bad Kreuznach, S. 177-186. Kreuznach: W. Pullig.

(8) 1907: Wirbeltierfauna von Kreuznach unter Berücksichtigung des ganzen Nahegebietes. III. Teil, 1. Hälfte: Vögel. Programm-Beil. königl. Gymn. Kreuznach. Kreuznach: Harrach. VII + 57 S.

(9) 1908: Wirbeltierfauna von Kreuznach unter Berücksichtigung des ganzen Nahegebietes. III. Teil, 2. Hälfte: Vögel. Programm-Beil. königl. Gymn. Kreuznach. Kreuznach: Harrach. S. 59-107 + 2 S. Register.

5.2. Zeitschriftenaufsätze

(10) 1864: Zur Metamorphose der Pflanzen. - Aus der Heimat (Leipzig) Jg. 1864, Heft **39**: 622-623. [eine Zeichnung zu diesem Aufsatz erschien in Jg. 1866, S. 231]

(11) 1874: Die Würfelnatter, *Tropidonotus tessellatus*, in der Nahe [mit Einleitung und Nachschrift des Herausgebers F. C. NOLL]. - Zool. Garten (Frankfurt a. M.) **15**: 430-434.

(12) 1881: Einiges über das Chamäleon. - Zool. Garten (Frankfurt a. M.) **22**: 218-219

(13) 1881: Ein Chamäleon am Blutsturz gestorben. - Zool. Garten (Frankfurt a. M.) **22**: 255.

(14) 1884: Eine Winterexkursion nach den Rheinkrippen bei Bingerbrück. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **2**: 29-30.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

(15) 1884: Zur Flora des Rotenfels. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **2**: 46-47.
(16) 1884: Exkursionen in die Umgebung von Kreuznach 1. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **2**: 106-108.
(17) 1884: Zur Flora von Kreuznach 2. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **2**: 125.
(18) 1884: Einige Bemerkungen über *Panicum ambiguum* Guss. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **2**: 139-140.
(19) 1884: Exkursionsbericht aus dem Nahetal [Ergänzung zu Deutsche Bot. Monatsschr. 2: 125] - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **2**: 142.
(20) 1884: [Briefliche Mitteilung über seltene Pflanzen des Nahegebietes] in MELSHEIMER, M.: Seltene und neue Pflanzen der Rheinprovinz. - Correspondenzbl. Naturhist. Vereines Preuss. Rheinl. **1884**: 88-89.
(21) 1885: Bericht ueber neue und wichtigere Beobachtungen aus dem Jahre 1884. Abgestattet von der Commission fuer die Flora von Deutschland. X. Niederrheinisches Gebiet (Rheinprovinz und Nassau). - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) 3: CXVIII-CXXII.
(22) 1885: Durchwachsungen unterirdischer Teile verschiedener Pflanzen. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **3**: 29.
(23) 1885: *Populus pyramidalis* ROZIER. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **3**: 56-57.
(24) 1885: Zusätze und Bemerkungen zur 15. Aufl von GARCKES Flora von Deutschland aus dem Nahe- und Rheintal. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **3**: 81-84.
(25) 1886: Über einen Standort der *Saxifraga sponhemica* GMEL. im Nahetal. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **4**: 58-59.
(26) 1886: Eine Frühlingsexkursion in das Notgottestal bei Rüdesheim am Rhein. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **4**: 102-103.
(27) 1886: [Bemerkungen über Pflanzen, deren Vorkommen in der Rheinprovinz bisher selten....] in KÖRNICKE, M., Botanische Mitteilungen.... - Correspondenzbl. Naturhist. Vereines Preuss. Rheinl. **1886**: 78-80.
(28) 1886: Bericht ueber neue und wichtigere Beobachtungen aus dem Jahre 1885. Abgestattet von der Commission fuer die Flora von Deutschland. VIII. Niederrheinisches Gebiet (Rheinprovinz und Nassau). - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) **4**: CLXXIX-CLXXXIII.
(29) 1886: Über das Vorkommen der Hausratte. - Zool. Garten (Frankfurt a. M.) **27**: 386.
(30) 1886: Zwei Formen von *Ceterach officinarum* WILLD. im Rheinlande. - Jahrb. Nassauischen Vereins Naturk. (Wiesbaden) **39**: 51-54 + Tafel nach S. 196. Wiesbaden.
(31) 1887: Eine neue Kolonie von Ausländern in der Nähe von Kreuznach [Adventivflora]. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **5**: 73-75.
(32) 1887: 1. Nicht eine, sondern zwei Singzicaden in der Rheinprovinz [im Register: *Cicada haematodes* im Nahetal]. - Correspondenzbl. Naturhist. Vereines Preuss. Rheinl. **1887**: 116.
(33) 1887: 2. Ein brasilianischer Bockkäfer bei Kreuznach. - Correspondenzbl. Naturhist. Vereines Preuss. Rheinl. **1887**: 117.
(34) 1887: 3. Eine neue Varietät des Wasserfrosches in der Rheinprovinz. - Correspondenzbl. Naturhist. Vereines Preuss. Rheinl. **1887**: 118.
(35) 1887: Bericht der Commission fuer die Flora von Deutschland 1886. X. Niederrheinisches Gebiet. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) 5: CIX-CXII.
(36) 1887: Noch einmal der Rechenunterricht in den unteren Klassen der höheren Lehranstalten. - Pädagogische Zeitschrift (Herford) **4** (1): 3-7.
(37) 1888: Bericht ueber neue und wichtigere Beobachtungen aus dem Jahre 1887. Abgestattet von der Commission fuer die Flora von Deutschland. IX. Niederrheinisches Gebiet. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) **6**: CXXVI-CXXVIII.
(38) 1888: Über eine Fasciation von *Verbascum thapsus* L. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **6**: 72-73.
(39) 1888: Zusätze und Berichtigungen zu Dosch und Scriba, Flora des Grossherzogtums Hessen. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **6**: 175-184.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

(40) 1889: Bericht der Commission fuer die Flora von Deutschland 1888. XI. Niederrheinisches Gebiet. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) **7**, Beih.: 98-100.

(41) 1889: Deutsche Pflanzennamen. - Jahrb. Nassauischen Vereins Naturk. (Wiesbaden) **42**: 328-341.

(42) 1890: Bericht ueber neue und wichtigere Beobachtungen aus dem Jahre 1889. Abgestattet von der Commission fuer die Flora von Deutschland. XI. Niederrheinisches Gebiet. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) **8**, Beih.: 131-132.

(43) 1890: Ein bigenerischer Bastard [*Anthemis tinctoria* x *Matricaria inodora*]. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **8**: 10-14.

(44) 1890: Einige Beobachtungen in der Gegend von Kreuznach im Sommer 1889: 1. *Lycium rhombifolium* DIPPEL. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **8**: 85-87.

(45) 1890: Noch drei heimische Schlangen. - Blätter für Aquarien- und Terrarienkunde 1(8 u. 9): Seiten?. Magdeburg.

(46) 1891: Bericht ueber neue und wichtigere Beobachtungen aus dem Jahre 1890. Abgestattet von der Commission fuer die Flora von Deutschland. XI. Niederrheinisches Gebiet. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) **9**, Beih.: 132-136.

(47) 1891: Ein neuer Farnkrautbastard. Vorläufige Mitteilung. - Verh. Bot. Vereins Prov. Brandenburg (Berlin) **33**: 140-141.

(48) 1891: *Polygonatum multiflorum* L. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **9**: 150-152.

(49) 1891: Zum Gesangunterricht. - Pädagogische Zeitschrift (Herford) **8** (12): 46-48.

(50) 1892: Bericht ueber neue und wichtigere Beobachtungen aus dem Jahre 1891. XI. Niederrheinisches Gebiet. Phanerogamen. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) **10**, Beih.: 90-92.

(51) 1893: Bemerkungen zu *Sherardia arvensis* L. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) **11**: 493-499 + Tafel XXIII..

(52) 1893: Noch einmal das Oldenburgische *Asplenium germanicum* WEISS. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **11**: 33.

(53) 1893: Noch einmal *Polygonatum multiflorum* L. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **11**: 35.

(54) 1894: Der naturwissenschaftliche Ferienkursus in Göttingen. - Naturwiss. Wochenschr. (Berlin) **9**: 339ff.

(55) 1895 („1894"): Zur epiphytischen Kopfweidenflora. - Verh. Bot. Vereins Prov. Brandenburg (Berlin) **36**: LVII-LX.

(56) 1895 („1894"): *Trifolium arvense* L. f. *viridula* GSHR. - Verh. Bot. Vereins Prov. Brandenburg (Berlin) **36**: LXI-LXIII.

(57) 1895: Eine seltenere Form von *Pastinaca sativa* L. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **13**: 56-57.

(58) 1895: Pelorie von *Ophrys muscifera* HUDS. - Mitth. Thüring. Bot. Vereins. (Weimar) **7**: 7-8.

(59) 1895: Über Formen von *Polygonatum multiflorum* ALL. und Auftreten von Polygamie. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) **13**: 78-82 + Tafel VII.

(60) 1895: Ueber die Verbreitung zweier Thiere aus der Fauna des Nahethales (*Tropidonotus tessellatus* und *Mus rattus*). - Verh. Naturhist. Vereins Preuss. Rheinl. **52**: 33-44.

(61) 1896: Eine eigenartige Monstrosität von *Polypodium vulgare* L. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) **14**, Beih.: 72-75.

(62) 1897: Gelegentliche Beobachtungen beim botanischen Unterricht [1. Umformung des Staubblattes bei *Salvia pratensis*; 2. Blütenformen von *Betonica officinalis*]. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **15**: 49-52.

(63) 1897: Bemerkungen und Zusätze zu MURR, Blendlinge und Lebendgebärende unter den heimischen Gramineen. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **15**: 206-208.

(64) 1897: Mitteilungen über Überpflanzen und grosse Bäume. - Verh. Bot. Vereins Prov. Brandenburg (Berlin) **39**: 39-42.

(65) 1898: Die Rheinischen Polypodiaceen. I. THEIL. *Blechnum*, *Scolopendrium*, *Ceterach*. - Verh. Naturhist. Vereins Preuss. Rheinl. **55**: 68-108.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

(66) 1898: Ein Beispiel von Schutzfärbung [Kleinschmetterling mit Flechten-Mimese]. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **16**: 132-133.
(67) 1898: Knospenbildung auf Blättern [*Drosera rotundifolia*]. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **16**: 133-134.
(68) 1898: Einige Beobachtungen an einheimischen Farnen. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) 16, Beih.: 64-72 + Tafel XII.
(69) 1898: Zum Kapitel „Hausratte und Würfelnatter". - Zool. Garten (Frankfurt a. M.) **39**: 1-4.
(70) 1900: Abnorme Orchideenblüten. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) 18: 117-122.
(71) 1900: Über Formen von *Aspidium Lonchitis* Sw. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) **18**: 467-472 + Tafel XVII.
(72) 1901: Pelorien. - Aus der Heimat, Organ des deutschen Humboldt-Vereins (Stuttgart) **14**: 81-83
(73) 1901: Kleinere Mittheilungen [1. Einige Beobachtungen an Pfirsichbäumen; 2. *Gnaphalium silvaticum* L. f. *ramosa*; 3. Nachtrag zu meinen „Beobachtungen an Farnen"]. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) **19**, Beih.: 140-145 + Tafel XXVI.
(74) 1902: Dialektwörter aus der Umgegend von Kreuznach. - Zeitschrift für den Deutschen Unterricht **17**: 48-51. Leipzig.
(75) 1902: Über einige neue und seltene Zoocecidien aus dem Nahegebiete. - Allg. Zeitschr. f. Entomologie **7**: 193-198, 246-251, 272-276, 306-312. Neudamm.
(76) 1903: Über einige Monstrositäten an Laubblättern. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) **21**: 440-451 + Tafel XXIII.
(77) 1904: Bemerkungen zu *Vincetoxicum officinale* Mönch. In: Urban, I. & P. Graebner (Hrsg.), Festschrift zur Feier des 70. Geburtstages des Herrn Prof. Paul Ascherson 4.7.1904: 87-96. Berlin: Bornträger.
(78) 1904: Der Zwergtrappe (*Otis tetrax* L.) an der Nahe. - Zool. Garten (Frankfurt a. M.) **45**: 340-342.
(79) 1904: Eine merkwürdige Pflanzengesellschaft, ihr Standort und ihr Herkommen. - Aus der Heimat (Stuttgart) **17**: 1-7, 43-54.
(80) 1904: Spitzwegerich [Antwort auf eine Anfrage im vorherigen Jahrgang]. - Aus der Heimat (Stuttgart) **17**: 30.
(81) 1904: Noch einmal die Mainzer Sandflora. - Naturwiss. Wochenschr. (Berlin) **19** (N.F. 3): 713ff.
(82) 1905 („1904"): Ueber Naturdenkmäler, besonders im Nahegebiet. - Allg. Bot. Zeitschr. (Karlsruhe) Jg.**1904**: 148-153, 172-173, 181-184.
(83) 1905: Berichtigung [über Tipuliden und Culiciden]. - Zool. Garten (Frankfurt a. M.) **46**: 22.
(84) 1905: Nachtrag zum Zwergtrappen (Zool. Garten, Jg. 1904 p. 340-342). - Zool. Garten (Frankfurt a. M.) **46**: 22-23.
(85) 1906: Kreuznacher Wintergäste [Lachmöwen]. - Zool. Beobachter (Frankfurt a. M.) **47**: 45-48.
(86) 1906: Die Sattelschrecke bei Kreuznach. - Zool. Beobachter (Frankfurt a. M.): **47**: 48-49.
(87) 1907: Zwei Schlangengeschichten. - Zool. Beobachter (Frankfurt a. M.) **48**: 24-25.
(88) 1907: Berichtigung. - Zool. Beobachter (Frankfurt a. M.) **48**: 59.
(89) 1907: Riechweite bei Insekten. - Zool. Beobachter (Frankfurt a. M.) **48**: 120-123.
(90) 1907: Kreuznacher Wintergäste. - Zool. Beobachter (Frankfurt a. M.) **48**: 151-153.
(91) 1907: Zusätze zu dem Artikel von Schlegel: „Botanisches aus dem Rheintal". - Natur und Schule (Berlin/Leipzig) **6**: 312-316.
(92) 1908: Noch etwas von der Pyramidenpappel [Ergänzung zu einem Beitrag von Fritz Graf v. Schwerin in Jg 1907: 288]. - Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. (Berlin) **1908**: 202-205.
(93) 1908: Ueber eine Blütenmissbildung am Ampfer. - Aus der Heimat (Stuttgart) **21** (1): 6-12.
(94) 1909 („1908"): Das Vorkommen von *Ulex europaeus* in Nassau. - Sitzungsber. Naturhist. Vereins Preuss. Rheinl. **1908**: E31-E33 [mit einer Nachschrift von F. Wirtgen].

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

(95) 1909: Von der Mistel (*Viscum album*). [Aus einem Vortrag gehalten im Wissenschaftlichen Verein, 8.12.1909] - General-Anzeiger Jg. 1909, Nr. 289, Sonderdruck. Kreuznach, 7 S.

(96) 1909: *Onosma* der Mainzer Sandflora Adventivpflanze?. - Naturwiss. Wochenschr. (Berlin) **24** (N.F. 8): 93ff.

(97) 1910: Über Fasziationen aus dem Mittelrheingebiet. - Jahrb. Nassauischen Vereins Naturk. (Wiesbaden) **63**: 19-34.

(98) 1911 („1910"): Cecidologischer Beitrag [1. Helminthocecidium an *Viola odorata* L.; 2. Dipterocecidium (?) an *Evonymus japonicus* L.; 3. Acarocecidium an *Laurus nobilis* L.]. - Ber. Versamml. Bot. Zool. Vereins Rheinlande Westf. (Bonn) **1910**: 22-26.

(99) 1911 („1910"): Über Formen von *Corylus avellana* L. - Ber. Versamml. Bot. Zool. Vereins Rheinlande Westf. (Bonn) **1910**: 68-70.

(100) 1911 („1910"): Nachtrag [zum cecidologischen Beitrag von pp. 22-26]. - Ber. Versamml. Bot. Zool. Vereins Rheinlande Westf. (Bonn) **1910**: 90.

(101) 1911: Von der Wanderschaft des Frühlingskreuzkrautes. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **22**: 44-46, 54-56.

(102) 1911: Kleine Mitteilungen [1. Noch einiges über *Senecio vernalis*; 2. Folgen des Hagelschlages]. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **22**: 149-151.

(103) 1911: Die älteste Nachricht über den Bitterling. - Zool. Beobachter (Frankfurt a. M.) **52**: 10-12.

(104) 1911: Ornithologische Mitteilung aus dem Nahegebiet. - Zool. Beobachter (Frankfurt a. M.) 52: 125-127.

(105) 1912 („1911"): Über die Physica der heiligen Hildegard von Bingen und die in ihr enthaltene älteste Naturgeschichte des Nahegaues. - Ber. Versamml. Bot. Zool. Vereins Rheinlande Westf. (Bonn) **1911**: 49-72.

(106) 1912: Zwei aussterbende Bäume (*Morus nigra* und *alba*). - Pfälzische Heimatkunde (Kaiserslautern) **8**: 33-37, 65-69, 103-106.

(107) 1913: Nachträgliches zu den Pfälzer Schlangen. - Pfälzische Heimatkunde (Kaiserslautern) **9**: 70-71.

(108) 1913: Noch einige neue oder seltene Zoocecidien, besonders aus der Mittelrheingegend. - Jahrb. Nassauischen Vereins Naturk. (Wiesbaden) **66**: 147-169.

(109) 1914: Ueber den Bauerngarten. Eine kulturgeschichtliche Betrachtung [Vortrag, gehalten im Nahegauverband für Naturkunde in Kreuznach am 16.1.1914] - Sonderabdruck aus dem General-Anzeiger (Kreuznach) Jg. **1914**, Nr. 26-37, 20 S.

(110) 1914: Blitzende Blüten. - Blätter für Mosel, Hunsrück und Hochwald **4**: 59-61. Bernkastel/Trier.

(111) 1915: Der Schleuderapparat von *Dictamnus fraxinella* PERS. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) **33**: 442-446.

(112) 1915: Naturschutz in der Kriegszeit. Aus dem Nahegau. - Mitt. Rhein. Vereins Denkmalpflege und Heimatschutz (Düsseldorf) **9**: 87-93.

(113) 1916 („1915"): Schädigung von Buchsbaum durch eine Mücke. - Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. (Berlin) **1915**: 254-256.

(114) 1916 („1915"): Nachtrag zur Buchsbaumgalle. - Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. (Berlin) **1915**: 304.

(115) 1916: Teratologisches und Bluetenbiologisches. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) **34**: 775-786.

(116) 1918 („1916"): Einige Nachträge zu meiner Arbeit über die Physica der heiligen Hildegard (Berichte, Jahrg. 1911, Abt. E, Seite 49). - Sitzungsber. Naturhist. Vereins Preuss. Rheinl. **1916**: D15-24.

(117) 1918 („1917"): Ueber einige Panaschierungen. - Verh. Bot. Vereins Prov. Brandenburg (Berlin) **59**: 51-61.

(118) 1918: Dendrologische Mitteilungen [Unsymmetrische Ahornfrüchte, eine Umkehrung von Regel und Ausnahme; Nadelholzverbänderungen; Ein schöner Bestand von *Quercus rubra*;

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Noch etwas von der Platane]. - Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. (Berlin) **27**: 261-270 + Tafel Nr. 31 nach S. 270

(119) 1918: Hieronymus Bock und sein Werk. - Pfälzische Heimatkunde (Kaiserslautern) **14**: 1-5, 24-29.

(120) 1918: Ueber das Oel aus der Frucht von *Cornus sanguinea*. - Verh. Bot. Vereins Prov. Brandenburg (Berlin) **60**: 175-176.

(121) 1918: Von der Wanderlust im Pflanzenreich. - Gartenflora - Zeitschrift für Garten- und Blumenkunde (Berlin) **67**: 209-212, 245-246, 248-252, 319-324.

(122) 1919: Ueber eine monstroese *Linaria vulgaris*. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. (Berlin) **37**: 479-484

(123) 1920 („1919"): Ew. H. Rübsamen [Nekrolog]. - Sitzungsber. Naturhist. Vereins Preuss. Rheinl. **1919**: D18-22.

(124) 1921: Der Bitterling (*Rhodeus amarus*) und seine Entdeckung in der Nahe. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger, Kreuznach) 1. Jg, Nr. **7**: 3 und Nr. **8**: 3-4.

(125) 1921: Hausratte und Leiermaus. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger, Kreuznach) 1. Jg., Nr. **18**: 3-4 und Nr. **19**: 3-4.

(126) 1922 („1920/21"): Zwei Rassen von *Dianthus caesius* Sm.. - Verh. Bot. Vereins Prov. Brandenburg (Berlin) **63**: 34-37.

(127) 1922: Unsere Schlangen. - Heimatblatt für den Kreis Meisenheim und das untere Glantal (Meisenheim), Jg. 1922, Nr. **3**.

(128) 1922: Seltene Tiere bei Kreuznach [I. Die violette Holzbiene]. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger, Kreuznach) 2. Jg, Nr. **9**: 3.

(129) 1922: Seltene Tiere bei Kreuznach. 2. Vom Scherenschleifer. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger, Kreuznach) 2. Jg, Nr. **10**: 3-4.

(130) 1922: Seltene Tiere bei Kreuznach. 3. Die Sattelschrecke. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger, Kreuznach) 2. Jg, Nr. **11**: 2-3 und Nr.**12**: 1-2.

(131) 1922: Seltene Tiere bei Kreuznach. IV. Die Gottesanbeterin. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger, Kreuznach) 2. Jg, Nr. **15**: 1-2.

(132) 1922: Seltene Tiere bei Kreuznach V. Von einer schönen Spinne. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger, Kreuznach) 2. Jg, Nr. **17**: 3-4.

(133) 1922: Seltene Tiere bei Kreuznach VI. Von einer giftigen Spinne. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger, Kreuznach) 2. Jg, Nr. **18**: 1-2.

(134) 1922: Nachschrift zum „Scherenschleifer" in Nr. 10 der Heimatblätter. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger, Kreuznach) 2. Jg, Nr. **18**: 2-3.

(135) 1923: Die Pflanze als Zaubermittel - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger, Kreuznach) 3. Jg, Nr. **2**: 3 und Nr. **3**: 2-3 und Nr. **4**: 2-3 und Nr. **5**: 3.

(136) 1923: Blattkrankheit der Platanen. - Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. (Berlin) **33**: 247.

(137) 1924: Ein rätselhafter Baum. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger, Kreuznach) 4. Jg., Nr. **13**: Seiten?.

(138) 1924: Vom Kampf zwischen Natur und Kultur im Nahegau. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger, Kreuznach) 4. Jg, Nr. **16**, **17** und **18**, je 3 S.

(139) 1926: Pflanzenwechsel des pfälzischen Florakleides. - Pfälzische Heimatkunde (Speyer) **22**: 205-206.

mit Co-Autoren

(140) Andres, H., L. Geisenheyner & O. le Roi (1912, „1911"): Bericht über die 12. Versammlung des Botanischen und des Zoologischen Vereins [9.-11. Juni 1911 in Kreuznach]. - Ber. Versamml. Bot. Zool. Vereins Rheinlande Westf. (Bonn) **1911**: E43-E48.

(141) Geisenheyner., L. & P. Baesecke (1901): Ein Ausflug nach dem Donnersberge. - Deutsche Bot. Monatsschr. (Sondershausen) **19**: 122-124, 154-160.

(142) Geisenheyner, L., J. Messer & C. Schmitz (1890, „1891"): Der Kreis Kreuznach, Heimatskunde für Schule und Haus. Kreuznach: Schmithals. IV + 117 S.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

(143) LORGUS, A., F. HESSE & L. GEISENHEYNER (1912): *Morus nigra*, die schwarze Maulbeere. - Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. (Berlin) **1912**: 201-210.

5.3. Zeitungsartikel von L. GEISENHEYNER

1879: Aus der Umgegend. - General-Anzeiger und Öffentl. Anzeiger (Kreuznach) 30.5.1879 [*Paulownia* in Parkanlage].
1887: Über den Bitterling. - Kreuznacher Tageblatt (Kreuznach) 168 u. 169, 22.7. und 23.7.1887.
1896: Eine dringende Bitte an Eltern und Lehrer. - Kreuznacher Zeitung (Kreuznach) 25.4.1896 [Appell zur Schonung seltener und geschützter Pflanzen].
1898: Über Hautreiz durch *Primula obconica*. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 24.2.1898.
1899: Die Botaniker im Nahetal. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 7. 8.1899.
1903: Zum Schutze unserer Tannen. - General-Anzeiger (Kreuznach) 22.7.1903.
1903: Über Unzweckmäßigkeit der Anpflanzung von *Tilia grandiflora*. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 10.9.1903.
1904: Naturdenkmäler im Nahetal. - General-Anzeiger (Kreuznach) 13.12.1904.
1904: Ein Pflanzenschutzbezirk im Nahetal. - General-Anzeiger (Kreuznach) und Kreuznacher Zeitung (Kreuznach) 13.12.1904.
1905: Das Welken der Bäume. - General-Anzeiger (Kreuznach) 19.8.1905 [*Tilia*].
1906: Emil Adolf ROBMÄBLER. Ein Gedenkblatt zu seinem 100. Geburtstage. - Öff. Anzeiger (Kreuznach) 3.3.1906.
1909: Die Botaniker im Nahetal [Exkursionsbericht]. - General-Anzeiger (Kreuznach) 9.8.1909.
1909: Die Spinnmilbe (*Tetranychus telarius*). - General-Anzeiger (Kreuznach) 244, 19.10.1909.
1909: Von der Mistel. - General-Anzeiger (Kreuznach) 289, 11.12.1909. [vgl. (95)].
1912: Etwas von den Vögeln. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 136, 12.6.1912.
1912: Zwei aussterbende Bäume (*Morus nigra* und *alba*). - General-Anzeiger (Kreuznach) 175-179, 27.7.-1.8.1912.
1912: Zum Naturschutz. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 264, 9.11.1912.
1913: Unerfreuliche Beobachtungen über Ostern. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 26.3.1913.
1913: Naturschutz und Erhaltung von Naturdenkmälern. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 29.3.1913.
1913: Ein Nachruf für den verstorbenen Paul ASCHERSON. - General-Anzeiger (Kreuznach) **73**, 29.3.1913.
1913: Zwei seltene Vögel. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 23.4.1913.
1913: Über ein neues Unkraut. - General-Anzeiger (Kreuznach) 31.5.1913 [*Senecio vernalis*].
1913: Berichtigung einer Notiz über Kreuzotter im Huttental. - Meisenheimer Tageblatt (Meisenheim) 15.8.1913.
1913: Von der Mosel kommt die Kunde von einer neuen Kulturpflanze. - General-Anzeiger (Kreuznach) 17.11.1913 [Topinambur].
1914: Ueber den Bauerngarten. [vgl. (109)].
1914: Blitzende Blüten. - Frankfurter Zeitung 162, 13.6.1914.
1914: Die Etagenrose von Kreuznach. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 166, 18.6.1914 und General-Anzeiger (Kreuznach) 166, 18.6.1914.
1914: Zur Bewahrung vor Englischer Ansteckung. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach)18.12.1914 [gegen den Gebrauch von Mistel als Weihnachtsschmuck].
1915: Ein Wort für den Löwenzahn. - General-Anzeiger (Kreuznach) 27.5.1915 und Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 27.5.1915.
1915: Über einen sehr seltenen Vogel. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 17.6. und 22.6.1915 [Blauracke].
1915: Pflanzenschutz und Schule. - Kölnische Zeitung (Köln) 591, 13.6.1915.
1916: Zum Pflanzenschutz. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 14.2.1916
1916: Die Sonnenblume gibt Öl. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 18.3.1916.
1916: Zum Naturschutz. - Kölnische Zeitung (Köln) Nr. 743.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1916: Ein uralter Baum. - General-Anzeiger (Kreuznach) 29.9.1916 [die Schimsheimer Effe, der älteste Baum Rheinhessens, 1980 noch als Stumpf vorhanden].
1916: Zum Anbau der Sonnenblume. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 30.9.1916.
1916: 75. Geburtstag SCHUMACHERS. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 16.10.1916.
1916: Nachruf an Rektor SCHUMACHER. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 1.12.1916
1917: Eine grosse Rohheit. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 24.3.1917 [mutwillige Beschädigung von Haselsträuchern].
1917: Ersatz von Hülsenfrüchten durch die Samen von *Ervum hirsutum*. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 20.7.1917.
1917: Über die *Sophora japonica*. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 2.8.1917.
1919: Nachruf auf Ew. H. RÜBSAAMEN. - Koblenzer Zeitung (Koblenz) und Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 19/20. 3.1919.
1919: Nachruf auf G. ENZIAN. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 23.5.1919.
1921: Ein Taubenschädling. - General-Anzeiger (Kreuznach, Kreuznacher Zeitung (Kreuznach) und Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 9.6.1921 [Saumzecke].
1922: Gute Kunde. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) und General-Anzeiger (Kreuznach) 3.2.1922 [Naturschutz in der Lüneburger Heide].
1922: Für die Schonung des Seidelbastes. - Oeff. Anzeiger und/oder General-Anzeiger (Kreuznach) 8.3.1922.
1922: Über Magnolie und Tulpenbaum. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) und General-Anzeiger (Kreuznach) 5.5.1922.
1922: Über unsere Linden. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 4.7.1922.
1922: Über den Trompetenbaum. - General-Anzeiger (Kreuznach) 8.7.1922.
1923: Gefälschte Pflanzennamen. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 21.4.1923.
1923: Ein harmloses Geschöpf. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 24.7.1923 [Ringelnatter].
1923: Ein bei uns selten fruchtender Baum. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 12.11.1923? [Zeder].
1923: Eine prächtig blühende Zeder. - General-Anzeiger (Kreuznach) 12.11.1923.
1924: Seltene Vögel auf der Nahe. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 6. 3. 1924 [Gänsesäger].
1924: Flechten-Tee. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 30. 10. 1924 [Mädesüß].
1924: Die Gleditschie. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) Ende Nov. 1924.
1925: Falsche Pflanzennamen. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 14. 2. 1925.
1925: Vom Götterbaum. - General-Anzeiger (Kreuznach) 23.9.1925.

5.4. Rezensionen

1884: C. BAENITZ & KUPKA, Lehrbuch der Geographie für gehobene und höhere Lehranstalten. - Pädagogische Zeitschrift (Herford) **1** (**13**): 5-6.
1899: Paul KNUTH, Handbuch der Blütenbiologie. - Zeitschrift für Gymnasialwesen (Berlin, Leipzig) **53**: 426-430 und 556.
1900: F. JAENNICKE, Studien über die Gattung *Platanus* L. - Allg. Bot. Z. , Jg. 1900 (Jg. 6?): 208-209.
1911: Ew. H. RÜBSAMEN, Die Zoocecidien, durch Tiere erzeugte Pflanzengallen Deutschlands. 1. Lieferung. - Naturwiss. Wochenschrift (Jena) **10** (35): 557-558.
1916: Ew. H. RÜBSAMEN, Die Zoocecidien, 2. Lieferung. - Naturwiss. Wochenschrift **15** (33): Seiten?

Dank

Herr Dr. Hans REICHERT, Trier, teilte mir wichtige Ergänzungen zu den Zeitungsaufsätzen von GEISENHEYNER mit (vgl. Kap. 5.3), wofür ich ihm herzlich danke. Bei Herrn Günter ZENNER, Kirn, und Herrn Dr. Volker JOHN, Bad Dürkheim, bedanke ich mich für Auskünfte zum Herbar GEISENHEYNER.

Literatur

Das folgende Verzeichnis enthält auch Arbeiten, die im Text nicht einzeln zitiert sind.

AGRICOLA, E. (1926): Persönliche Schülererinnerungen an Dr. L. GEISENHEYNER. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger) 6. Jg., Nr. 3 (4.2.1926), S. 4-5.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ANDRES, H. (1927): Ludwig GEISENHEYNER [Nachruf]. - Verh. Bot. Vereins Prov. Brandenburg (Berlin) **68**: 167-175.

BLAUFUSS, A. (1973): Das Herbar GEISENHEYNER und seine Bedeutung. - Nahelandkalender (Bad Kreuznach) Jg. 1973: 81-83.

BLAUFUSS, A. (1976): Zum 50. Todestag von Ludwig GEISENHEYNER. - Bad Kreuznacher Heimatblätter Jg. **1976**: 1-2.

BLAUFUSS, A. (1991): Wo wird das Herbarium endgültig untergebracht? - Zur heutigen Bedeutung des Botanikers Dr. h. c. Ludwig GEISENHEYNER.... - Bad Kreuznacher Heimatblätter Jg. **1991**: 9-10.

BLAUFUSS, A. & H. REICHERT (1992): Die Flora des Nahegebietes und Rheinhessens. - Pollichia-Buch Nr. 26. Bad Dürkheim. 1061 S.

CONRAD, Ph. (1921): Unser 80jähriger Dr. Ludwig GEISENHEYNER. - Oeff. Anzeiger für den Kreis Kreuznach 74 Jg., Nr. 56. 2. Blatt (8.3.1921).

CONRAD, Ph. (1921): Zum 80. Geburtstag Ludwig GEISENHEYNERS. - Aus der Heimat (Stuttgart) **34(4)**: 60-62.

CONRAD, Ph. (1927): Dr. Ludwig GEISENHEYNER. - Aus der Heimat (Stuttgart). **40(3)**: 91.

CONRAD, Ph. (1941): Erinnerungen an Dr. Ludwig GEISENHEYNER. - Oeff. Anzeiger für den Kreis Kreuznach 10. März 1941.

DANZ, J. (1926): Erinnerungen an Dr. GEISENHEYNER. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger) 6. Jg., Nr. 3 (4.2.1926), S. 6-7.

FISCHER-BENZON, R. v. & J. STEINVORTH (1873/1874): Ueber die Flora der Umgegend von Hadersleben. Tabellen zum Bestimmen der um Hadersleben wildwachsenden oder im Freien gezogenen Gefässpflanzen. Programm Gymnasium Hadersleben. - A. Familientabelle. 36 S. + 1 Kt. Hadersleben: Schütze (1873). - B. Gattungstabellen. 38 S. Hadersleben: Schütze (1874).

FRANKENHÄUSER, H. (1995): Herbar Geisenheyner. - Mitt. Rheinische Naturforsch. Ges. 16: 40-41. Mainz.

GEIB, K. (1926): Dr. Ludwig GEISENHEYNER, der Botaniker und Zoologe des Nahegaus. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger) 6. Jg., Nr. 3 (4.2.1926), S. 1-3.

GEISENHEYNER, A. (1941): Aus einem Kreuznacher Naturforscherhaus. - Erinnerungen von Adolfine GEISENHEYNER, Bad Kreuznach. - Sonderabdruck aus dem Öff. Anzeiger, Bad Kreuznach. März 1941. 16 S.

GEISENHEYNER, L. (1920): Persönliche Erinnerungen aus der Zeit meines Eintritts ins Lehrerkollegium. - Jubiläumsfestschrift des Gymnasiums zu Kreuznach 1920: 77-79.

GEISENHEYNER, L. (1925/1926): Kreuznacher Erinnerungen eines Hergeloffenen. - Oeff. Anzeiger (Kreuznach) 303, 29.12.1925; 2, 4.1.1926; 19, 23.1.1926; 21, 26.1.1926; 22, 27.1.1926.

GERMER (1926): GEISENHEYNERS Stellung im Kreuznacher Musikleben. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger, Kreuznach) 6. Jg., Nr. 3 (4.2.1926), S. 3-4.

GV = Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums 1700-1910. München, New York, London, Paris: Saur. (Erscheinungsjahre der benutzten Bände: 1982, 1986).

HASSINGER, P. (1921): Dr. phil. nat. h. c. Ludwig GEISENHEYNER zum 80. Geburtstag. - Pfälzer Heimatkunde (Speyer) **17**: 71-72.

KÖSSLER, F. (1987): Verzeichnis von Programm-Abhandlungen deutscher, österreichischer und schweizerischer Schulen der Jahre 1825-1918. München, London, New York, Oxford, Paris: Saur.

MATHERN, W. (1941): Heute vor 100 Jahren wurde GEISENHEYNER geboren. - Oeff. Anzeiger für den Kreis Kreuznach (8. März 1941). [überwiegend wortwörtlich von WIEMANN (1927) abgeschrieben]

POEVERLEIN, H. (1927): Dr. Ludwig GEISENHEYNER [Nachruf]. - Pfälzische Heimatkunde (Speyer) **23**: 29.

SCHOOP, A. (1964): Naturwissenschaftler im Nahegebiet. - Dhauner Echo (Hochstetten-Dhaun) **22**: 20-26.

SIMON, A. T. (1926): Erinnerungen an Dr. L. GEISENHEYNER. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger, Kreuznach) 6. Jg., Nr. 3 (4.2.1926), S. 5-6.

SCHEELE, M. & G. NATALIS (Hrsg.) (1981): Biologie Dokumentation: Bibliographie der deutschen biologischen Zeitschriftenliteratur 1796-1965, Bd. 6. München, New York, London, Paris: K.G.Saur.

STAFLEU, F. A. & R. S. COWAN (1976): Taxonomic Literature, 2. Ed., Vol. I. Utrecht: Bohn, Scheltema & Holkema. 1136 S.

WIEMANN, D. (1924): Dr. Geisenheyners Garten. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger, Bad Kreuznach) 4. Jg., Nr. 5, 6, 7 und 8, jeweils 2 Seiten.

WIEMANN, D. (1927): Ludwig GEISENHEYNER. - Sitzungsber. Naturhist. Vereins Preuss. Rheinl. **1926**: D82-D86, D88.

WIEMANN, D. (1941): Ludwig GEISENHEYNER - Zu seinem 100. Geburtstag am 8. März 1941. - Heimatblätter (Beilage zum Oeff. Anzeiger, Bad Kreuznach) 21. Jg., Nr. 1 (7.3.1941), S. 1-2.

ZENNER, G. (1982): Bedeutung des GEISENHEYNERschen Herbars für die Erforschung der Pflanzenwelt an der Nahe. - Nahelandkalender (Bad Kreuznach) Jg. **1982**:120.

Anschrift des Verfassers: Dr. Günter Matzke-Hajek, Hochschule Vechta, Biologie, Postfach 1553, D-49377 Vechta

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Decheniana

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 150

Autor(en)/Author(s): Matzke-Hajek Günter

Artikel/Article: Bibliographie Ludwig Geisenheyner (1841-1926) 425-437